

Neue Art der Lesung

Kamishibai in der „Kita Bummi“



Bibliotheksmitarbeiterin Roswitha Wogand war mit einem „Kamishibai“ für eine Lesung zu Gast in der Gruppe drei der Kita „Bummi“.
Foto: Maria Lang

Staßfurt (la). Kamishibai ist weder eine asiatische Kampfsportart noch etwas zu Essen oder eine neue Basteltechnik. Kamishibai setzt sich aus den japanischen Kanji „kami“ (Papier) und „shibai“ (Schauspiel, Theater) zusammen und heißt somit übersetzt „Papiertheater“.

Bei dieser speziellen Form des Vorlesens werden in einem kleinen hölzernen Kasten, der gewissermaßen ein Mini-Theater oder eine Mini-Bühne darstellt, einzelne Szenenbilder der vorzutragenden Geschichte gezeigt.

Kamishibai war eine führende Populärkultur der japanischen Vorkriegszeit. Entstanden ist diese Form des öffentlichen Theaters zu

Beginn des 20. Jahrhunderts. Süßigkeitenverkäufer führten mit dem Fahrrad durch die Dörfer und Städte. Auf dem Gepäckträger war ein Holzrahmen befestigt, in den er die Geschichtstafeln einlegte und seine Geschichten vortrug. Es ist ein Bühnenmodell aus Holz für das angeleitete gesellige Erzählen, in dem eine kindorientierte Geschichte in szenischer Abfolge von Bildern präsentiert wird. Die Vorstellung war jeweils kostenlos, den Unterhalt verdiente sich der Erzähler mit dem Verkauf von Süßigkeiten.

Diese lebendigere, abwechslungsreiche und kindnahe Art des Vorlesens erfreut sich zur Zeit einer neuen Beliebtheit – und hat

so auch Einzug in die Staßfurter Kinder- und Jugendbibliothek gehalten.

In dieser Woche war Mitarbeiterin Roswitha Wogand mit ihrem Kamishibai und einer Geschichte im Gepäck Gast in der Kita „Bummi“. Die Kinder Gruppe 3 bekamen, passend zur Vorweihnachtszeit, „24 x Advent im Kamishibai“ vorgetragen – eine Erzählgeschichte auf 24 Bildkarten für die Adventstage.

Erzählt wurde den Dreis- bis Sechsjährigen dabei von Nikolaus und Luzia, den Bräuchen im Advent und von Weihnachten im Stall. Elias berichtet, wie er mit Papa einen Weihnachtsbaum geschlagen hat, und Laura erzählt von ihrer Backaktion mit Oma.

Kamishibai einmal selbst erleben

Wer jetzt neugierig geworden ist und das Kamishibai einmal selbst erleben möchte, wendet sich einfach an die Mitarbeiterinnen der Bibliothek, die persönlich in den Räumen des Jugend- und Bürgerhauses in Staßfurt-Nord (Straße der Solidarität 15) oder unter der Telefonnummer 03925/324189 Auskunft über die nächsten geplanten Lesungen geben. Auch eine eigene Vorstellung, beispielsweise für Kindergärten oder Hortgruppen, ist buchbar.